Reuther gemustert.

Anno 1566. den 25. Sept. hat die Kayß. Mayt. Maximilian, aus der Churfürst. von Sachsen laßen 1000. Pferde wohl gerüstet allhie auf der Viehweide mustern laßen, und den 26. hat der Oberste Herr Knobloch und der Herr Landvoigt Joachim Schlick und der von Schleinitz die Reuther auf der Hennersdorffer Felder auf die Ragstel geführet, und haben drey Hauffen gemacht, als drey Geschwader und jeglichen Hauffen ein Fahne gegeben von gelben, rothen und braunen Damast, darinnen weiß silberne Creütz, sind 2 Geschwader draußen auf den Dörffern geblieben, und die 3te Geschwader in die Stadt gezogen, und den 27. Sept. mit auf Zittau gezogen, weil sie den vorigen Tag sind gezahlet worden.

Zechen vonsammen getheilet.

Anno 1566. sind die Goldschmiede von Tischlern und Zinngießer genommen worden, welche über 50 Jahr beisammen gewesen, und dieweil die Goldschmiede ein Meister Stück aufgerichtet, und eine sonderliche Zeche angerichtet hatten, hat E. E. Rath mit Herrn Franciscus Pflügern u. M. Martin Hentzeln zum Tischlern und Handwerck geschickt, und haben nach 3. Theile, theilen müssen, und auch das Geld, was aber in einer solchen großen Zeche nicht mehr als 2. Marck funden, ist alles bey Herrn Pflügern verbraucht worden, und ist George Lehmann und Albrecht Hierscheld zum Eltesten bestätigt worden.

Schöppenstube gebauet.

Anno 1566. hat E. E. Rath die Schöppenstube mit den andern auf dem Rathhause machen laßen.

A. C. 1567.

An der Kirche gebauet.

Anno 1567. haben die Herren die Hallen an der Chortreppen setzen laßen, in diesem Jahre ist auch das Gewölbe vermauert worden unter dem Rathhause, neben dem Rothschmied.

Bürgermeister gestorben.

A°. 1567. ist in Gott verschieden Herr Peter Scarler Bürgermeister, Gott sey ihm gnädig!

Neue Brau Ordnung.

Montag nach Mariä Geburth hat man den Bürgern eine neue Brau Ordnung vorgehalten, daß man nehmlich diß Jahr nicht ein Trä-ktier 30. und auf einen Malzer 42. Scheffel schütten, und 13. Faß daraus ziehen sollen, den Brauern ist gelohnet worden von einer 6. Schillinger, damit solten sie sich begnügen laßen, das Feuer das man ihnen zu vor gegeben hatte, man gantz und gar abgeschafft, auch den Bier zu fahren das Käsen Brodt und Frühstück außzugeben, gantz und gar verbothen. So hat diß Jahr auch E. Rath verordnet wie Scheffel die nehmen einen Diener dazu verordnet gemacht, solle dersten Malze müßen, nehmlich auf einen Malzer 38. Scheffel, und auf ein Traüchbier 32. Scheffel nehmen solten, die Säcke, und die Säcke versiegeln, und solte der Müller keine unversiegelte Säcke annehmen und mahlen.

Eod. anno ist Hans Zaucker gefunden und N. Günther zur Staupe geschlagen, und ihm ein Creütz an die Stirn gebrandt worden.

Denen Tuchmachern verbothen keine Biere mehr zu brauen erlaubet.

Anno 1566. hat E. E. Rath die Tuchmacher Eltesten ihre Biere nicht mehr vergönnet zu brauen, da denn die Eltesten in Ungnade auch nie wieder darzu gelangen können.